



Nächste Gottesdienste:

04.06.2022 19:00 Uhr im Dom St. Petrus

06.06.2022 10:30 Uhr Ökumenischer Pfingstgottesdienst mit St. Marien im Garten Heywinkel-Haus

11.06.2022 19:00 Uhr im Dom St. Petrus

Gottesdienstablauf

Eröffnung	504	Aus Lehm und Glut
Kyrie	706	
Gloria	74	Ehre sei Gott in der Höhe
Lesung	Offb 22, 12-14 16-17 20	
Halleluja	229	
Evangelium	Joh 17, 20-26	
Predigt		
Fürbittgebet	20 (Gotteslob)	
Gabenbereitung	597, 1+4	Wie schön leuchtet der Morgenstern
Sanctus	284	
Vater unser	318	
zum Friedensgruß	629	Überall bist du
Kommunion		
Danksagung	607	Wo Freundschaft ist und Liebe
Schlussgebet		
Schlusslied	469	Heut ist der Tag
Klavier		

504 Aus Lehm und Glut

T: Huub Oosterhuis
Psalm 12,5; Jesaja 40,10; Ü: Annette Rothenberg-Joerges
Offenbarung 22,12,-20 M: Antoine Oomen

Aus Lehm und Glut wirst du uns ma - chen, hoch
— auf Fel - sen an Was-ser - strö - men, aus Duft und
Glanz, aus Licht und Klang, dein E - ben - bild. —

1. Volk, das in Finsternis geht,
Menschen mit Stummheit geschlagen,
es wird geschehen, sagt Er,
dass sie erstrahlen wie neu.
2. Nicht mehr zerrissen, gehemmt,
nicht mehr in Worten gefangen,
heil und erkannt und befreit,
endlich ein Mensch werd ich sein.

Aus Licht und Klang, wirst du uns ma - chen, dein
E - ben - bild. —

3. Dort steht der Thron des Gerichts,
der Tisch steht bereit für die Armen,
dann ist die Stunde des Lammes,
bald werd ich kommen, sagt er.

Aus Lehm und Glut wirst Du uns ma - chen, hoch —
— auf Fel - sen, an Was-ser-strö - men aus Duft und
Glanz, aus Licht und Klang, Dein E - ben - bild. —

706

Du bist Ver-zei-hen, du bist Er-lö-sung,
Chri - stus, stus,
Chri - stus voll Er - bar - men.
M: J. Berthier

74

Eh - re Gott in der Hö - he, Frie - de den Men - schen auf Er - den. Er - den.

V: 1. Wir lo - ben dich, wir prei - sen dich, A: Eh - re Gott in der Hö - he,
 2. Herr Je - sus Chri - stus, Got - tes Sohn,
 3. Denn du bist un - ser Herr al - lein.

V: wir be - ten an und rüh - men dich, A: Frie - de den Men - schen auf Er - den.
 du nimmst hin - weg die Schuld der Welt,
 zu Gott des Va - ters Herr - lich - keit,

A: Eh - re Gott in der Hö - he, Frie - de den Men - schen auf Er - den.

M: Heino Schubert, 1975
 T: Liturgie, Fassung: Hall. 1976

229

M: Wolfgang Amadeus Mozart

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

20 (Gotteslob)

das: keine Nation mehr das Schwert gegen eine andere
 VERANTWORTUNG FÜR DIE WELT

Herr,

unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.

An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,

dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,

nicht von Hunger und Furcht gequält,

nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse,

Hautfarbe oder Weltanschauung.

Gib uns Mut und die Voraussicht,

schon heute mit diesem Werk zu beginnen,

damit unsere Kinder und Kindeskindern einst mit Stolz

den Namen Mensch tragen.

GEBET DER VEREINTEN NATIONEN

597

1. Wieschön leuch-tet der Mor-gen-tern, voll
Du Sohn Da-vids aus Ja-kobs Stamm, mein
Gnad und Wahr-heit von dem Herrn uns herr-lich
Kö-nig und mein Bräu-ti-gam, du hältst mein
auf-ge-gan-gen. Lieb-lich, freund-lich,
Herz ge-fan-gen.
schön und prä-ch-tig, groß und mäch-tig, reich an
Ga-ben, hoch und wun-der-bar er-ha-ben.

2. Du meine Perl, du werte Kron, / wahr' Gottes und Marien Sohn, / ein König hochgeboren! / Mein Kleinod du, mein Preis und Ruhm, / dein ewig Evangelium, / das hab ich mir erkoren. / Herr, dich such ich. / Hosianna. Himmlisch Man-na, das wir essen, / deiner kann ich nicht vergessen.
3. Gieß sehr tief in mein Herz hinein, / du leuchtend Klein-od, edler Stein, / die Flamme deiner Liebe / und gib, daß ich an deinem Leib, / dem auserwählten Weinstock, bleib / ein Zweig in frischem Triebe. / Nach dir steht mir / mein Gemüte, ewge Güte, bis es findet / dich, des Liebe mich entzündet.
4. Von Gott kommt mir ein Freudenschein, / wenn du mich mit den Augen dein / gar freundlich tust anblicken. / Herr Jesu, du mein trautes Gut, / dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut / mich innerlich erquickten. / Nimm mich freundlich / in dein Arme und erbarme dich in Gnaden. / Auf dein Wort komm ich geladen.

5. Herr Gott Vater, mein starker Held, / du hast mich ewig vor der Welt / in deinem Sohn geliebet. / Er hat mich ganz sich angetraut, / er ist nun mein, ich seine Braut; / drum mich auch nichts betrübet. / Eja, eja, / himmlisch Leben wird er geben mir dort oben. / Ewig soll mein Herz ihn loben.
6. Stimmt die Saiten der Kitara / und laßt die süße Musica / ganz freudereich erschallen, / daß ich möge mit Jesus Christ, / der meines Herzens Bräutigam ist, / in steter Liebe wallen. / Singet, springet, / jubiliert, triumphieret, dankt dem Herren. / Groß ist der König der Ehren.
7. Wie bin ich doch so herzlich froh, / daß mein nun ist das A und O, / der Anfang und das Ende. / Er wird mich doch zu seinem Preis / aufnehmen in das Paradies; / des schlag ich in die Hände. / Amen, Amen, / komm, du schöne Freudenkrone, säum nicht lange. / Deiner wart ich mit Verlangen.

T: nach Philipp Nicolai 1599
M: Philipp Nicolai 1599

Nach biblischem Zeugnis (Offenbarung 19,7; 21,2,9; 22,17; Epheserbrief 5, 22–24) darf sich die Kirche als Braut Christi verstehen, das gleiche kann auch für den einzelnen Christen gelten. So gießt der Dichter hier sein Christuslob in die Form eines „geistlichen Brautliedes“, dessen Bilder er vor allem dem 45. Psalm („zur Königshochzeit“) und den genannten Schriftstellen entnimmt. Deshalb wird im ganzen Lied Christus in der Sprache der bräutlichen Liebe angedreht.

Hei - lig, hei - lig, Herr, hei - lig,
Gott der Scha-ren. Dei-nes Ruh-mes voll
Him-mel sind und Erd. Der da
kommt von Gott, ihm sei Lob. Ho-san-na.
T: Neufassung M: Genf 1562

284

318

Va-ter un-ser im Him-mel. Ge-heiligt werde dein Name. Dein Reich kom-me. Dein Wille geschehe.
Wie im Himmel so auf Er-den. Unser tägliches Brot gib uns heu-te. Und ver-gib uns uns-re Schuld.
Wie auch wir vergeben unsern Schul-di-gern. Und führe uns nicht in Ver-su-chung, sondern erlöse
uns von dem Bö-sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E-wig-keit. A-men.
M: russ. orth.

629

Überall bist du

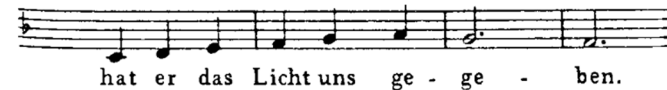
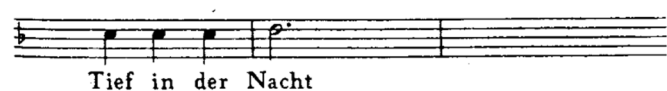
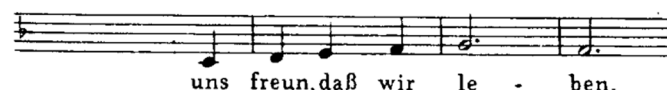
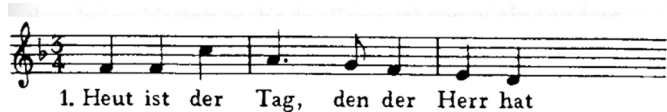
T. H. Oosterhuis
Ü: P. Pawlowsky
M: A. Oomen



2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,
hart und aus Blut, unstillbare Fluten,
Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.

3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,
atme uns frei, mach uns, deine Erde,
zum neuen Himmel, Friede auf Erden.

469



2. Waren wir tot durch die Sünde,
entstellt und verloren,
taub unsre Herzen, verhärtet,
sein Wort nicht zu hören?
Er ist so groß,
er übermannte den Tod,
hat uns in Jesus geboren.

3. Sende den Geist wie ein Feuer,
verleih uns die Stimme.
Daß wir einander von Herzen
begreifen und lieben.
Daß wir des Herrn
Namen auf immer verehren
und ihn in Wahrheit anbeten.

T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pawlowsky
M: Stralsund 1741 (GL 258 ö)

607

Wo Freundschaft ist

T: Huub Oosterhuis
M: Antoine Oomen



Lasst uns erfreut und ehrfurchtsvoll
für ihn singen dies Lied, für ihn, der lebt.
Auf dass wir aufrichtig Liebe haben zueinander:
wo Freundschaft ist und Liebe, da ist Gott.
An diesem Ort versammelt, lasst uns sein
einig im Geiste, Herzen ungeteilt.
Weg alle harten Worte, Groll und Zwiespalt.
Dass Liebe wohne unter uns, Gott selbst.

Wo Freundschaft ist ...

Mögen wir sehn mit allen, die schon dort sind,
im Licht verherrlicht, sehn dein Angesicht.
Freude, die unermesslich ist, Sicherheit,
die in Ewigkeit kein Ende findet.

Wo Freundschaft ist ...